richt geleitet haben: so legen wir jetzt dem Publikum die Namen aller derjenigen Vorsteher und Lehrer vor, welche von der Wiederherstellung der Schule im Jahre 1699 angefangen, bis zu dem Jahre 1801, während eines Zeitraumes also von mehr als hundert Jahren an derselben gewirkt haben, und durch ihre wissenschaftlichen, religiösen und sittlichen Bestrebungen würdig geworden sind, in dem Andenken der Bürger fortzuleben, und in der Geschichte der Stadt und ihrer Bildungsanstalt genannt zu werden.

Von 1699—1702 incl.	1703 und 1704.	1705—1711 incl.
Johannes Reinhard [1])	Prorector: Joh. Wend. Weichert [2]) Coll.: Joh. Balthasar Sternberger	Prorector: Joh. Wend. Weichert Coll. I.: Theophil. Haupt [3]) Coll. II.: Adolph Heinr. Prasch [4])
Von 1712—1720 incl.	**1721.**	**1722.**
Rector: Joh. Wendel Weichert Conrector: Joh. Justus Welker [5]) Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Adolph Heinr. Prasch [6])	Rector: Joh. Wendel Weichert Conrector: Joh. Justus Welker [7]) Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Sebastian Seuffert	Rector: Joh. Wendel Weichert Conrector: Joh. Wilh. Leonh. Schultz [8]) Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Sebast. Seuffert [9])
Von 1723—1729 incl.	**1730—1732 incl.**	**1733—1735 incl.**
Rector: Joh. Wendel Weichert Conrector: Joh. Wilh. Leonh. Schultz [10]) Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Joh. Georg Langlotz	Rector: Joh. Wend. Weichert [11]) Conrector: J. Christoph Wucherer Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Joh. Georg Langlotz	Rector: diese Stelle blieb unbesetzt Conrector: Joh. Christ. Wucherer Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Joh. Georg Langlotz
1736.	**1737—1739 incl.**	**1740—1743 incl.**
Rector: J. Christian Feistkohl [12]) Conrector: Joh. Christ. Wucherer Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Joh. Georg Langlotz	Rector: Joh. Christian Feistkohl Conrector: M. Georg Litzel [13]) Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Joh. Georg Langlotz	Rector: Joh. Christian Feistkohl Conrector: M. Georg Litzel Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: J. Christoph Braun [14])
Von 1744—1755 incl.	**Von 1756—1761 incl.**	**Von 1768—1769 incl.**
Rector: Joh. Christian Feistkohl Conrector: M. Georg Litzel Coll. I.: M. J. Georg Seitzer [15]) Coll. II.: Joh. Christoph Braun	Rector: Joh. Christian Feistkohl Conrector: M. Georg Litzel [16]) Coll. I.: Christian Gottl. Reichardt Coll. II.: Joh. Christoph Braun	Rector: Joh. Christian Feistkohl Conrector: Joh. Friedr. Wilh. Spatz Coll. I.: Christ. Gottl. Reichardt Coll. II.: Joh. Christoph Braun

Werkstätten, die Zeugen eines rastlos thätigen Gewerbfleißes, zerstört, Kirchen und Schulen verödet, Religion, Wissenschaft und Kunst vor der blutigen Kriegsfackel geflohen: — Alles fing nach und nach an, sich wieder zu sammeln, zu ordnen, und, wie aus furchtbarem Ungewitter die Fruchtbarkeit herabströmt auf das ausgedörrte Feld, so ging auch aus dem Frevel eines mit beispielloser Barbarei geführten Krieges allmälig neues Leben hervor.

Auch Speyer's vertriebene Bürger kehrten zur heimathlichen Stätte zurück. Was immer sich auch in den Herzen der Einzelnen regen mußte, als sie nach langem Exil auf den Trümmern ihrer Wohnungen standen, und die Mutter der gemordeten Söhne, die Schwestern der Brüder, die Töchter und Söhne der Väter gedachten, die nie mehr wiederkehrten, weil das Schwert oder der Mangel, weil Elend, Kummer und Noth sie dahin gerafft, — dennoch wurden Alle von der Macht des heiligsten Dankes und der Andacht gehoben, und die Thränen der Einzelnen zerflossen in dem feurigen Gebete, das Alle unter freiem Himmel demjenigen ausströmten, der im Wiederherstellen mächtiger, als der Mensch im Zerstören ist.

Kaum hatte daher der Magistrat der Stadt, dessen vorzüglichste Mitglieder sich nach Frankfurt a/M geflüchtet hatten, sich wieder constituirt, kaum war für das dringendste Bedürfniß, für die Wiederherstellung der Wohnungen, die Einrichtung der Werkstätten, für den gegenseitigen Verkehr in und außerhalb der Stadt Sorge getragen, und in dieser allgemeinen Geschäftigkeit das Ende des Jahrs 1698 herangenaht: da gedachten die Väter der nun wieder freien, deutschen Reichsstadt unter Gottes Schutz und Gnade auch die Schule wieder zu bestellen, und, erlaubten es auch im Jahre 1699 die spärlichen Mittel noch nicht, mehr als einen Lehrer aufzustellen: so war doch dadurch der Anfang gemacht und der versöhnte Himmel gab Segen und Gedeihen. Speyer erholte sich schnell von seinen erlittenen Drangsalen, die Zahl der Schüler vergrößerte sich in dem Maaße, als die Zahl der Bürger anwuchs, so zwar, daß im Jahre 1705 die Schule bereits mit drei Lehrern, im Jahre 1712 aber das alte blühende Gymnasium in seiner Integrität wieder hergestellt und mit vier Lehrern von Neuem bestellt werden konnte.

Wie wir nun im Programme vom Jahre 1835 die Namen derjenigen Schulmänner kund gaben, welche von der ersten Entstehung der Speyrer gelehrten Schule im Jahre 1538 bis zum Jahre 1689 derselben vorgestanden und den öffentlichen Unter-

richt geleitet haben: so legen wir jetzt dem Publikum die Namen aller derjenigen Vorsteher und Lehrer vor, welche von der Wiederherstellung der Schule im Jahre 1699 angefangen, bis zu dem Jahre 1801, während eines Zeitraumes also von mehr als hundert Jahren an derselben gewirkt haben, und durch ihre wissenschaftlichen, religiösen und sittlichen Bestrebungen würdig geworden sind, in dem Andenken der Bürger fortzuleben, und in der Geschichte der Stadt und ihrer Bildungsanstalt genannt zu werden.

Von 1699—1702 incl. Johannes Reinhard [1])	1703 und 1704. Prorector: Joh. Wend. Weichert [2]) Coll.: Joh. Balthasar Sternberger	1705—1711 incl. Prorector: Joh. Wend. Weichert Coll. I.: Theophil. Haupt [3]) Coll. II.: Adolph Heinr. Prasch [4])
Von 1712—1720 incl. Rector: Joh. Wendel Weichert Conrector: Joh. Justus Welker [5]) Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Adolph Heinr. Prasch [6])	1721. Rector: Joh. Wendel Weichert Conrector: Joh. Justus Welker [7]) Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Sebastian Seuffert	1722. Rector: Joh. Wendel Weichert Conrector: Joh. Wilh. Leonh. Schultz [8]) Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Sebast. Seuffert [9])
Von 1723—1729 incl. Rector: Joh. Wendel Weichert Conrector: Joh. Wilh. Leonh. Schultz [10]) Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Joh. Georg Langlotz	1730—1732 incl. Rector: Joh. Wend. Weichert [11]) Conrector: J. Christoph Wucherer Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Joh. Georg Langlotz	1733—1735 incl. Rector: diese Stelle blieb unbesetzt Conrector: Joh. Christ. Wucherer Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Joh. Georg Langlotz
1736. Rector: J. Christian Feistkohl [12]) Conrector: Joh. Christ. Wucherer Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Joh. Georg Langlotz	1737—1739 incl. Rector: Joh. Christian Feistkohl Conrector: M. Georg Litzel [13]) Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: Joh. Georg Langlotz	1740—1743 incl. Rector: Joh. Christian Feistkohl Conrector: M. Georg Litzel Coll. I.: Theoph. Haupt Coll. II.: J. Christoph Braun [14])
Von 1744—1755 incl. Rector: Joh. Christian Feistkohl Conrector: M. Georg Litzel Coll. I.: M. J. Georg Seitzer [15]) Coll. II.: Joh. Christoph Braun	Von 1756—1761 incl. Rector: Joh. Christian Feistkohl Conrector: M. Georg Litzel [16]) Coll. I.: Christian Gottl. Reichardt Coll. II.: Joh. Christoph Braun	Von 1768—1769 incl. Rector: Joh. Christian Feistkohl Conrector: Joh. Friedr. Wilh. Spatz Coll. I.: Christ. Gottl. Reichardt Coll. II.: Joh. Christoph Braun

1770—1774.	1775.	Von 1776—1779 incl.
Rector: Joh. Christ. Feistkohl [17]) Conrector: Christian Gottl. Reichardt [18]) Coll. I.: Friedr. Wilh. Schüßler Coll. II.: Joh. Christoph Braun	Rector: David Christoph Seybold [19]) Conrector: Christian Gottl. Reichardt Coll. I.: Friedr. Wilh. Schüßler Coll. II.: Joh. Christoph Braun	Rector: M. Joh. Georg Hutten [20]) Conrector: Christian Gottl. Reichardt Coll. I.: Friedr. Wilh. Schüßler Coll. II.: Joh. Christoph Braun Coll. III: Jeremias Feistkohl [21])
1780 Rector: Joh. Georg Hutten Conrector: Christian Gottl. Reichardt Coll. I.: Friedr. Wilh. Schüßler Coll. II.: Jeremias Feistkohl Coll. III.: Gg. Friedr. Braun [22])	Von 1781—1783 incl. Rector: M. Joh. Georg Hutten Conrector: Christian Gottl. Reichardt Coll. I.: Jeremias Feistkohl Coll. II.: Georg Friedr. Braun Coll. III.: Georg Ludw. Braun [23])	Von 1784—1790 incl. Rector: M. Joh. Georg Hutten Conrector: Simon Heynemann [24]) Coll. I.: Georg Friedr. Braun Coll. II.: Georg Ludwig Braun Französ. Sprachlehrer: Antoine Michelan.
1791 und 1792. Rector: Simon Heynemann [25]) Conrector: M. Ludwig Jordan Coll. I.: Georg Friedrich Braun Coll. II.: Georg Ludwig Braun Französ. Sprachlehrer: Antoine Michelan	Von 1793—1797. Rector: Simon Heynemann Coll. I.: Georg Friedr. Braun [26]) Coll. II.: Georg Ludw. Braun	Von 1798—1801. Rector: Pfarrer, Joh. Friedr. Wilh. Spatz Coll. I.: Georg Gerh. Friedr. Wilh. Spatz Coll. II.: Georg Ludw. Braun [27])

1. Im September 1702 starb Johannes Reinhard und seine Stelle wurde unter dem 30. Sept. dess. Jahrs von dem Candidaten des Predigeramts Joh. Balth. Sternberger von Gießen versehen.
2. Schon im Dezember 1702 war Joh. Wend. Weichert von Wiesbaden als Conrector nach Speyer berufen und am 5. Jan. 1703 trat derselbe seine Functionen in Gegenwart der Schulvisitatoren feierlich an. Johann Balth. Sternberger aber wurde zum zweiten Lehrer durch Decret des Stadtmagistrates ernannt.
3. Den 22. Juli 1704 starb in der vollen Kraft seines Mannesalters Joh. Balthasar Sternberger und an seine Stelle trat der Candidat der Theologie Theophilus Haupt von Wetzlar.
4. Die Schülerzahl fing allmälig an, sich zu vergrößern; weßhalb der Stadtmagistrat es für zweckdienlich fand, einen dritten Lehrer in der Person des Adolph Heinr. Prasch von Augsburg im Jahre 1705 aufzustellen.
5. Die Bemühungen eifriger Lehrer fanden nicht nur in der Stadt, sondern auch auswärts allgemeine Anerkennung. Aus der Umgegend, ja aus weiter Ferne strömten Schüler dem Gymnasio zu. Es war daher nothwendig die Schule mit einem vierten Lehrer zu versehen, und der Stadtmagistrat beschloß einen Conrector aufzustellen und dazu den tüchtigen Philologen Johann Justus Welker von Butzbach zu ernennen, der am 6. Aug. 1712 sein neues Lehramt antrat.

6. Adolph Heinrich Brasch starb den 10. Dez. 1720 und an seine Stelle wurde der Candidat der Theologie Sebast. Seuffert aus Nürnberg berufen, der am 1. März 1721 in seine Functionen eingewiesen wurde.

7. Den 5. Juni 1721 verlor die Schule ihren trefflichen Conrector, Joh. Justus Welker durch den Tod. Der Verlust wurde um so tiefer gefühlt, als sich nicht sobald ein Mann fand, dem der Stadtmagistrat mit Vertrauen das von dem Verstorbenen so rühmlich geführten Lehr- und Vorsteheramt hätte übertragen können.

8. Gegen Ende des Monats Dezember 1721 vereinigten sich endlich die Schulvisitatoren mit dem Stadtmagistrate dahin, daß dem Candidaten, Johann Wilh. Leonh. Schulz aus Weißenburg die Conrectorstelle übertragen werden solle. Auch wurde derselbe am 3. Jan. 1722 durch die Schulvisitatoren vorgestellt und in sein Amt eingewiesen.

9. Den 5. Juni 1722 erhielt der Coll. II., Sebast. Seuffert, seine Entlassung, aus welchen Gründen — ist nirgend zu entnehmen. An seine Stelle aber wurde ein gewisser Joh. Georg Langloz aus dem Eisenachischen berufen, welcher am 14. Sept. sein Amt antrat.

10. Conrector Joh. Wilh. Leonh. Schulz starb den 31. Juli 1729 und seine Stelle am Gymnasio wurde im Monate August dem Johann Christoph Wucherer von Nördlingen, als Verweser, übertragen.

11. Den 1. Sept. 1732 verlor die Anstalt ihren Rector Joh. Wend. Weichert nach einer 29jährigen, berufsgetreuen Amtsführung durch den Tod. Nicht nur die Schule, sondern Stadt und Land trauerte über den Verlust eines Mannes, der sein ganzes Leben hindurch nur Gutes gewirkt, und auf die Heranbildung eines besseren Menschengeschlechtes durch Lehre und Beispiel jeden Tag seines Lebens verwendet hatte. Gleich nach seinem Tode wurde Joh. Christoph Wucherer zum wirklichen Conrector ernannt, die Rectorsstelle aber blieb bis zum Jahre 1736 erledigt.

12. Die Nothwendigkeit der Aufstellung eines Rectors wurde zu verschiedenen Malen von den Lehrern und Schulvisitatoren dem Stadtmagistrate vorgestellt und dazu von vielen Seiten der Conrector Wucherer empfohlen. Indessen scheint der Magistrat demselben die zum Vorstande einer so wichtigen Anstalt erforderliche Energie nicht zugetraut zu haben, und berief deßwegen hiezu den bisherigen Rector zu Hildburghausen Johann Christian Feistkohl von Schleusingen, der im Anfange des Jan. 1736 in sein Amt eingeführt worden ist. Der Conrector Wucherer aber scheint diese Ernennung, als eine Zurücksetzung seiner Person, übel aufgenommen zu haben, denn er trat im Sept. 1736 ab, beschränkte sich auf sein Diaconat, und wurde im Jahre 1742 Pfarrer zu Pforzheim.

13. An die Stelle des abgegangenen Wucherers wurde auf den Antrag der Schulvisitatoren und insbesondere auf die Empfehlung des damaligen Raths-Consulenten, Ehrhard Christoph Baur, der Magister Georg Litzel von Ulm, bisher Pfarrer in Steinenkirch, als Conrector an das Gymnasium durch ein Decret des Stadtmagistrates vom 13. Febr. 1737 berufen.

14. Den 25. April 1739 war der Coll. II. Joh. Georg Langloz mit Tod abgegangen und an seine Stelle den 21. Oct. deß. Jahrs der Candidat Joh. Christoph Braun von Worms mit Zustimmung des Magistrats getreten.

15. Den 3. Dez. 1743 endete Theophilus Haupt, nachdem er 36 Jahre lang mit treuem redlichem Herzen der Anstalt gedient, sein mühevolles Erdewallen zum großen Schmerzen aller, die ihn kannten und liebten. An seine Stelle trat M. Joh. Georg Seitzer von Stuttgart, der aber im Jahre 1755 den 7. Oct. zum Pfarrer befördert, und für den im Jahre 1756 Christian Gottl. Reichardt, als Coll. I. ernannt wurde.

16. Den 22. März 1761 in einem Alter von 66 Jahren und 4 Monaten starb, nach einem dem Lehramte und der Wissenschaft gänzlich gewidmeten Leben, der Conrector M. Georg Litzel an der Wassersucht. Ueber sein Leben und Wirken hat Prof. August Milster im Programme der Speyrer Studienanstalt vom Jahre 1826 umständliche Nachricht gegeben. An die Stelle des Verstorbenen wurde der evangel. Geistliche, Joh. Friedr. Wilh. Spatz zum Conrector ernannt.

17. Den 17. Juli 1773 folgte seinem vieljährigen treuen Freunde und Amtsbruder Litzel der Rector der Anstalt, Joh. Christian Feistkohl, indem ihn die Hand des Todes aus einem Leben voll Mühe und Arbeit hinübertrug in eine bessere Welt. Seine Stelle am Gymnasio blieb für den Rest des Jahrs 1773 und für das Jahr 1774 unbesetzt.

18. Gegen das Ende des Jahrs 1769 wurde der Conrector Joh. Friedr. Wilh. Spatz zum Diakon zu Speyer befördert, und mit dem Anfange des Jahrs 1770 der Coll. I. Christian Gottl. Reichardt zum Conrector und an dessen Stelle der Candidat der Theologie, Friedr. Wilh. Schüßler von Speyer zum Coll. I. ernannt.

19. Im November 1774 wurde das Rectorat des Gymnasiums, nachdem es seit Juli 1773 erledigt geblieben, durch den außerordentlichen Professor zu Jena, M. David Christoph Seybold von Brackenheim, wieder besetzt; allein

20. Schon am 7. April 1775 verließ dieser vortreffliche Schulmann die Speyrer Anstalt wieder, und ging als Rector des Gymnasiums nach Grünstadt, im Jahre 1779 aber an das Gymnasium zu Buchsweiler, wo er im November des genannten Jahres sein gelehrtes Programm „über die Publizität der Erziehung" herausgab. Am Gymnasium zu Speyer aber wurde M. Joh. Georg Hutten aus Kirchheim unter Teck vom Stadtmagistrate zum Rector berufen.

21. In dem nämlichen Jahre 1776 wurde die fünfte Klasse des Gymnasiums errichtet und zum Lehrer derselben der Candidat der Theologie, Jeremias Feistkohl, von dem Magistrate ernannt und von dem Schulvisitatorium am 16. August in seine Functionen eingewiesen, wobei Rector Hutten die vortreffliche Rede hielt „über den wichtigen Einfluß des öffentl. Schul- und Erziehungswesens auf die Wohlfahrt des Staates."

22. Gegen das Ende des Jahrs 1779 starb nach 40jähriger Dienstleistung am Gymnasium, im 68sten Jahre seines thätigen Lebens, Johann Christoph Braun. Mit Bewilligung des Magistrats rückte der Coll. III. in dessen Stelle ein, für die dadurch erledigte 5. Lehrerstelle aber wurde der Sohn des Abgeschiedenen Georg Friedrich Braun ernannt.

23. Vor Michaelis 1780 ging der Coll. I. Friedr. Wilh. Schüßler als Rector an die protestantische Schule zu Mannheim, und mit abermaliger Zustimmung des Stadtmagistrates rückte in seine Stelle ein der bisherige Coll. II. Jeremias Feistkohl, in dessen Stelle aber der Coll. III. Georg Friedr. Braun. Als Lehrer der V. Klasse wurde zu gleicher Zeit der Bruder des Letztern Georg Ludwig Braun, der bisher Präzeptor an der Lateinschule zu Sulzbach in der Oberpfalz gewesen, aufgestellt.

24. Am 2. Oct. 1783 wurde der verdiente Conrector Reichardt, nachdem er 28 Jahre an dem Gymnasium treu und gewissenhaft als Lehrer gewirkt, der Anstalt durch den Tod entrissen, worauf der Stadtmagistrat den bisherigen Lehrer an der Lateinschule zu Hanau, Simon Heynemann als Conrector an das Gymnasium zu Speyer berief.

An demselben Tage verließ der Coll. I. Jeremias Feistkohl das Gymnasium, um der Vocation auf die Pfarrei Oberöwisheim zu folgen. Der Stadtmagistrat beschloß die Coll. II. und III. in die nächst höheren Klassen vorrücken, die seit 1776 wieder errichtete V. Klasse aber eingehen zu lassen. Dafür wurde jedoch im Jahre 1785 ein franz. Sprachlehrer für alle Klassen des Gymnasiums aufgestellt.

25. Am 5. Juni 1790 hatte Rector Hutten seiner anerkannten Gelehrsamkeit wegen einen Ruf nach Tübingen erhalten und angenommen. Er verließ demzufolge im Sept. jenes Jahres das Speyrer Gymnasium, worauf Conrector Heynemann zum Rector der Anstalt befördert, an seine bisherige Stelle aber der M. Ludwig Jordan berufen ward.

Im Jahre 1792 begann der für die teutschen Länder auf der linken Rheinseite und insbesondere für die Stadt Speyer so verderbliche Krieg der verbündeten Mächte gegen das revolutionäre Frankreich. Von diesem Jahre an verlor das Gymnasium zu Speyer immer mehr an Schülerzahl und Bedeutung.

26. Gleich im Anfange des Jahrs 1793 bat der bisherige Conrector M. Jordan um seine Entlassung, um einem Rufe als Lehrer an der lat. Schule zu Schorndorf folgen zu können. Seine Stelle wurde wegen geringer Anzahl der Schüler nicht wieder besetzt.

Den 29. Dez. 1792 waren indessen die Franzosen in Speyer eingerückt. Ein großer Theil der Einwohner hatte sich auf das rechte Rheinufer geflüchtet, unter diesen auch der Rector des Gymnasiums und der Coll. I. Zwar wurde im Juni 1793 die Schule wieder eröffnet, allein der Schüler waren wenige, das Gymnasiumsgebäude sehr ruinirt, sogar das Schulglöcklein war abgeführt worden. Mit den wieder abziehenden Franzosen verließ auch der bisherige franz. Sprachlehrer Michelan, so wie der seit wenigen Monaten angenommene Schreib- und Rechenmeister, Johann Michael Fried aus Landau, die Schule und die Stadt.

Den 23. Sept. 1795 bat der Coll. I. um seine Entlassung und zog den 9. Oct. dess. Jahres von Speyer weg, um die Predigerstelle zu Gommersheim anzutreten. Seine bisherige Stelle am Gymnasium wurde nicht wieder besetzt, aber die beiden noch übrigen Lehrer, Rector Heynemann und Coll. Georg Ludw. Braun setzten den Unterricht bis zum Osterexamen 1796 fort. Wenige Tage nach demselben erkrankte der würdige Heynemann und starb den 18. April, nachdem er als Conrector und Rector zwölf Jahre lang der Schule rühmlich vorgestanden hatte. Das Rectorat blieb erledigt, für die obere Schulerklasse aber wurde der Candidat der Theologie, Gg. Gerh. Friedr. W. Spatz von Speyer als Lehrer angenommen. Da man jedoch diese Maßregel für den Unterricht unzureichend und für die Handhabung der Disziplin höchst nachtheilig fand: so wurde dem evang.-luth. Pfarrer, Joh. Friedr. Wilh. Spatz, der vom Jahre 1761—1770 Conrector der Anstalt gewesen war, der Unterricht an der obersten Abtheilung der Schüler, zugleich das Rectorat übertragen und im Sommerhalbjahre 1796 trat er auch beide Functionen an, obgleich die ganze Anstalt kaum 20—25 Schüler zählte.

Im nämlichen Sommerhalbjahre 1796 wurde der Coll. Georg Ludw. Braun auf ein halbes Jahr suspendirt; den Unterricht an seiner Klasse übernahm der protest. Stadtpfarrer Joh. Adam Mayer, welcher denselben auch bis Michaelis 1797 fortsetzte.

27. Im Monate Juli 1798 erhielt der Coll. II. seine definitive Entlassung; aber seine Stelle wurde um so weniger wieder besetzt, als man die Umwandlung des Gymnasiums in eine Lehranstalt nach französischem Schnitte erwartete, welche im Sommerhalbjahre 1801 (Jahr IX. der franz. Republik) unter dem Maire, Bürger Joh. Michael Weis, erfolgte.

I.

1. Gymnasium.

Rector: Georg Jaeger, K. Hofrath und Kreis-Scholarch; Prof. der Geschichte.

Lehrer: Friedr. Schwerd, K. Lyceal-Prof. Mitgl. der K. Akademie der Wissenschaften zu München und der K. Gesellschaft der astron. Wissenschaften zu London; Prof. der Mathematik.

August Milster, K. Prof. der IV. Klasse und Bibliothekar.
Rupert Jaeger, K. Prof. der III. Klasse und Conservator des Antiquariums.
Joseph Fischer, K. Prof. der II. Klasse.
Ferdinand Osthelder, Verweser der I. Klasse, zugl. hebr. Sprachl. an d. untern Abth.
Johann Wagner, K. Kreis-Scholarch und Decan; prot. Religionslehrer.
Johann Peter Busch, bisch. geistl. Rath und Domkapitular; kath. Religionslehrer.
Johann Georg Wagner, prot. Stadtvicar; hebr. Sprachl. an der obern Abth.
Joseph Dezes, Lehrer der franz. Sprache.
Joseph Kellerhoven, Lehrer der Zeichnungskunst.
Benedict Wiß, Lehrer der Musik.

2. Lateinische Schule.

Subrector: Friedrich Fahr, K. Prof. der IV. Klasse.

Lehrer: Georg Hollerith, Lehrer der III. Kl.

Friedr. Bettinger, Lehrer der II. Kl.
Hieronymus Hofer, Verweser der I. Kl.
Peter Kößler, Domvicar; kath. Religionsl.
Joh. Gg. Wagner, Stadtvicar; prot. Religionsl.
Carl LeMaire und Johann Klein } Schreiblehrer.

NB. Der Lehrer der franz. Sprache, dann der Zeichnungs- und Musiklehrer am Gymnasio ertheilen auch den Unterricht an der lat. Schule.

II.
Lehrgegenstände.

A. Am Gymnasium.

1. An der IV., obern, Klasse.

a) Religionslehre, katholische. Zweck der göttl. Offenbarung, insbesondere der christlichen. Die Kirche als das göttliche Institut, die christl. Offenbarung für alle Zeiten zu erhalten zur Entsündigung u. Heiligung der Menschheit. Organisation, Eigenschaften und Vollmachten der christl. Kirche. Hierarchie, Concilien, Verhältniß der Kirche zur heiligen u. Tradition. Kirchengeschichtliche Nachweisungen dieser Glaubenslehren. Kanon der h. Schriften.

" protestantische. Die Lehre u. Geschichte der christl. Kirche vom 3. bis zum 10. Hauptstücke nach dem vorgeschriebenen Lehrbuche von L. Bender.

b) Lateinische Sprache. *Ciceronis* tusc. disp. *l.* III.—V. — *Horatii* epist. l. II. 1—3. — *Plauti* Captivi. — Stilübungen.

c) Griechische Sprache. *Platonis* Protagoras. — *Sophoclis* Oedipus rex. — Schriftl. Uebungen.

d) Deutsche Sprache. Theorie der dramat. Dichtungsarten. Rhetorik. Aufsätze. Hauptmomente der deutschen Literaturgeschichte.

e) Französische Sprache. Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence p. *Montesquieu.* — Bajazet v. *Racine.* Der Unterricht und die Erklärungen wurden in französischer Sprache gegeben.

f) Hebräische Sprache. Die 12 ersten Psalmen wurden übersetzt, zugleich grammatisch u. historisch erläutert. Die Elementarlehre und die Lehre von dem Worte, nach den Prinzipien der Grammatik von R. Stier vorgetragen u. eingeübt. Als Leitfaden diente die hebr. Grammatik v. W. Gesenius.

g) Mathematik. Theorie d. Gleichungen; die Lehre von d. Combinationen; Stereometrie. Die Algebra wurde wiederholt.

h) Geschichte. Nach Uschold's Lehrbuche von der Reformation bis zur franz. Revolution.

i) Geographie. Vergleichende. Asien, Griechenland, Italien, insbesondere Deutschland.

2. An der III. Gymnasialklasse.

a) Religionslehre. Die kath. und prot. Schüler dieser Klasse erhielten den Religionsunterricht gemeinschaftlich mit den Schülern der IV. Gymnasialklasse.

b) Lateinische Sprache. *Ciceronis* Orat. pro Milone, lege Manilia, Ligario. — *Horatii* Carm. *l.* I. u. IV. Die sämmtlichen erklärten Oden wurden memorirt. — Stilübungen, im Sommersemester nach Naegelsbach's Uebungen des lat. Stils, 3. Hefte. — Privatim von den Schülern und zum Theile cursorisch in der Klasse wurde gelesen: *Ciceronis* Orat. p. rege Dejotaro und mehrere Oden aus dem 3. Buche des *Horatius.*

c) Griechische Sprache. *Demosthenis* Orat phil. I.; Olynth. I., II. u. III. — *Euripidis* Iphigenia in Aulide. — Privatim von den Schülern und zum Theile cursorisch in der Klasse wurde gelesen: *Demosthenis* Orat. de pace; *Luciani* Somnium u. Anacharsis in der Ausgabe von Schoene. Schriftl. Uebungen.

d) Deutsche Sprache. Theorie der lyr. Dichtungsarten nach Eschenburg, herausgegeb. v. Pinder. — Aufsätze. — Geschichte der deutschen Nationalliteratur bis 1137. — Lesung und Erklärung mehrerer Aventiuren des Nibelungenliedes in Bach's Auszuge.

e) Französische Sprache. *Montesquieu's* Considérations etc.; Iphigenie v. *Racine*. Auch in dieser Klasse wurden alle Erklärungen in französischer Sprache gegeben.

f) Hebräische Sprache. Gemeinsch. mit den Schülern der IV. Klasse.

g) Mathematik. Die ganze Planimetrie. Die Gleichungen des ersten und zweiten Grades.

h) Geschichte. Das Mittelalter nach Uschold's Lehrbuche.

i) Geographie. Mittlere nach dem Atlas v. Löwenberg; neuere von Amerika nach Cammerer.

3. An der II. Gymnasialklasse.

a) Religionslehre, protestantische. Erklärung des Evangeliums Lucä, mit Herbeiziehung aller Parallelstellen aus Mathäus und Marcus zur Darstellung eines möglichst klaren Bildes von der Person des Erlösers und von dem Hauptinhalte seiner Lehre.

" katholische. Das öffentl. Leben Jesu, als Lehrer, Vorbild und Erlöser; seine Lehre von Gott dem Vater und von sich selbst, von der wahren Tugend und Glückseligkeit, von der Würde und Bestimmung des Menschen, vom Gebete. Jesus und seine ungläubigen Gegner, seine letzten, großen Handlungen, sein Leiden, Tod und seine Auferstehung, seine fortdauernde Verbindung mit den von ihm Erlösten. Pflichten des Christen gegen Jesus.

b) Lateinische Sprache. *Livii* l. XXII. — *Virgilii* Aen. l. VI. — *Horatii* 12 od. l. III. — Syntax nach Otto Schulz. Mündl. und schriftl. Uebersetzung von 35 Abschnitten aus Hoechel's Anleit. ins Lateinische. Memoriren der Oden des Horaz und bemerkenswerther Stellen aus Livius und Virgilius. Wöchentl. Scriptionen. Privatim lasen die Schüler mehrere Bücher der Comment. Cäsars über den gall. Krieg.

c) Griechische Sprache. *Plutarchi* vita Philopoemenis et Pyrrhi. Letztere bis zum 22. Capit. — *Homeri* Ilias VIII., IX. mit Auswahl und X. — Die Lehre von den Präpositionen, dem Artikel, den Pronominen, dann die Casuslehre nach Halm mit mündl. und schriftl. Uebersetzung eines Theils der dort gegebenen Beispiele. — Scriptionen. — Privatim lasen die Schüler mehrere Bücher der Odyssee.

d) Deutsche Sprache. Poetik überhaupt, dann Theorie des Epos nach Eschenburg, Ausgabe von Pinder. Aufsätze. Memoriren, Erklärung und Vortrag v. Gedichten Schiller's.

e) Französische Sprache. Bettinger's Grammatik. Lehre von den Eigenthümlichkeiten der Zeitwörter und den Regimen derselben. Gesteigerte Stil- und Sprachübungen. Gesehen und erklärt wurden die vorzüglichsten Stellen aus Voltaire's Henriade.

f) Hebräische Sprache. Nach Gesenius Grammatik die Elementar- und Formenlehre. Aus dem hebr. Lesebuche desselben Verfassers wurden die Abschnitte VII. und VIII. übersetzt und grammatisch erläutert.

g) Mathematik. Algebra bis zu den Gleichungen des II. Grades einschließlich; Proportionen, Progressionen und Combinationen.

h) Geschichte. Römische, von der Gründung der Stadt bis zur Wiederherstellung des röm. Reichs durch Carl den Großen nach Ulschold's Lehrbuche.

i) Geographie des imperii romani zunächst unter Augustus, besonders des alten Italiens; außerdem die neuere von Asien und Afrika.

4. An der I., untern, Gymnasialklasse.

a) Religionslehre. Gemeinschaftlich mit den Schülern der II. Gymnasialklasse.

b) Lateinische Sprache. *Caesar* d. bello civili *l.* I. — Ovidii Metamorph. *l.* III. und IV. mit Auswahl. — Syntax nach Otto Schulz. — Uebungen nach dem Aufgabenbuch von Höchel. Privatim lasen die Schüler Cäsars comment. v. gall. Kriege.

c) Griechische Sprache. Homeri Odyss. *l.* III. und IV. — Arriani de exped. Alexandri M. *l.* I. bis Cap. XX. — Repetition der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung des homerisch. Dialekts; von der Syntax die Casuslehre und die Hauptsätze von der Moduslehre nach der Grammatik von Buttmann. Uebungen im Griechischschreiben nach Halms 2tem Bdchen.

d) Deutsche Sprache. Theorie der Poetik nach Eschenburg, Ausg. v. Pinder; Aufsätze.

e) Französische Sprache. Bettinger's Grammatik. Ausführliche Wiederholung der Regeln über die Fürwörter als eines der schwierigsten Theile der franz. Sprache. — Regeln über den Gebrauch des Indicativ und Conjunctiv und über die Rechtschreibung der Partizipien. Stil- und Sprachübungen. Gelesen und erklärt wurde Charles XII. von Voltaire.

f) Hebräische Sprache. Gemeinschaftlich mit der II. Gymnasialklasse.

g) Mathematik. Wiederholung der Arithmetik. Buchstabenrechnung. Geometrische Constructionslehre.

h) Geschichte, alte, insbesondere die griechische bis zur Zeit Philipps von Mazedonien, nach Ulschold's Lehrbuche.

i) Geographie, alte und neue derjenigen Länder, die den Schauplatz der in dem Geschichtsunterrichte behandelten Ereignisse bilden.

Naturgeschichte.

Die Schüler sämmtlicher Gymnasialklassen setzten auch in dem Schuljahre 18$\frac{4}{4}$ unter der Leitung des K. Lyc. Prof. und Academikers Schwerd das Sammeln naturhistorischer Gegenstände fort und wurden über die Beschaffenheit, die Nützlichkeit, den Gebrauch derselben 2c. gründlich unterrichtet.

Zeichnungsunterricht.

Dieser Unterricht wurde theils nach den lithograph. Blättern der K. Gemälde-Gallerie, theils nach dem Runden, theils nach den Ornamenten von Leo von Klenze ertheilt.

Gesangunterricht.

Lieder und Gesänge aus dem kath. und protest. Gesangbuche. Chöre aus Oratorien, mit strenger Rücksicht auf das Portamento, auf reines Intoniren und deutliche Aussprache des Textes. — An den Uebungen des Chors nahmen auch die geübteren Sopranisten und Altisten der lat. Schule Antheil.

B. An der lateinischen Schule.

1. An der IV., obern, Klasse.

a) Religionslehre, protestantische. Erklärung des apostol. Glaubensbekenntnisses mit Beziehung auf den in der Pfalz eingeführten Katechismus. Es wurden behandelt die Lehren von der göttlichen Dreieinigkeit, von der Schöpfung, der Sünde, der Erlösung und Heiligung. Sprüche aus der Bibel und Liederverse aus dem eingeführten Gesangbuche und Fragen aus dem Katechismus wurden memorirt.

" katholische. Nach Anleitung des Diözesan-Katechismus die Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses u. der Lehre von den Sakramenten.

b) Lateinische Sprache. Syntax nach Otto Schulz. Mündl. Uebungen im Uebersetzen a. d. Deutschen ins Lateinische nach Doering II. Cursus. Scriptionen. — Gelesen u. erklärt wurden *Caesar* de bello gall. L. V., VI. u. VII.; aus Friedemann's Anthologie die Abschnitte: Landleben, Stadt- und Landmaus, Elysium, Tartarus, Nisus u. Eurialus, die 4 Zeitalter, Orest u. Pylades, dann Abschied von Rom.

c) Griechische Sprache. Formenlehre u. das Wichtigste aus der Syntax nach Buttmann; Uebersetzungen ins Griechische nach Halm. Scriptionen. Gelesen u. erklärt wurde Xenophon's Anabasis B. I. u. II.

d) Deutsche Sprache. Metrik und Erklärung deutscher Gedichte, welche theils ganz, theils strophenweise memorirt wurden. Schriftl. Uebungen in leichteren deutschen Aufsätzen u. im richtigen Uebertragen mehrerer Stellen aus Cäsar und der Anthologie in die deutsche Sprache.

e) Französische Sprache. Bettinger's Grammatik. Regeln über den besondern Gebrauch der Artikel mit mündlicher u. theilweise auch schriftl. Einübung verschiedener Beispiele u. darauf Bezug habender Redensarten. — Regeln über die Fürwörter; mündl. Uebersetzung der in der Grammatik über die unregelmäßigen Zeitwörter vorkommenden Uebungsstücke; leichtere Sprechübungen. Gelesen wurde das VI. u. VII. Buch von Telemach.

f) Arithmetik. Gemeine u. Decimalbrüche wiederholt. Proportionsrechnungen; Ausziehen der Cubik- und Quadratwurzel, angewendet auf die Berechnung regelmäßiger Flächen und Körper, nach Schwerd's Rechenbuche.

g) Geschichte. Deutsche Geschichte, die wichtigsten Begebenheiten bis ins XIV. Jahrhundert nach Uschold. Uebersicht der allgem. Weltgeschichte bis zum Abschlusse des zweiten Pariser Friedens nach Cammerer's Leitfaden.

h) Geographie. Nach Cammerer's Lehrbuche wurde Portugal, Spanien, Frankreich, die Schweiz, Großbritannien, Italien erklärt; die europ. Türkei u. Griechenland aber mit Benützung der betreffenden Charten wiederholt.

2. An der III. Klasse.

a) Religionslehre. Gemeinschaftlich mit den Schülern der IV. Klasse.

b) Lateinische Sprache. Grammatik v. Otto Schulz, Wiederholung der Formenlehre, das Wichtigste von der Syntax bis zu Ende; in Verbindung damit wurden die Aufgaben desselben Verfassers II. Cursus nebst dem Anhange mündlich, und zum Theile schriftlich übersetzt. — Aus *Cornelius Nepos* wurden gelesen und erklärt: Miltiades, Themistocles, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Epaminondas, Pelopidas und Agesilaus. — Von der Prosodie und dem heroischen Versmaße wurde das Wesentlichste nach Friedemann gelehrt, aus den Uebungen desselben 1, 2, 4, 7, 12 u. 13 ganz, 3, 5, 6 u. 14 theilweise übersetzt, einzelne Stellen auch memorirt.

c) Griechische Sprache. Grammatik nach Buttmann bis zu den Verben auf *μι*. Zur Einübung der Formen fanden mündliche u. auch einige schriftliche Uebersetzungen aus Halm's Elementarbuche I. Cursus statt. Aus dem griechischen Lesebuche desselben Verfassers wurden die Abschnitte I. bis XVII. ins Deutsche übersetzt.

d) Deutsche Sprache. Nach Goetzinger's Grammatik die Lehre von den Präpositionen, dem Bindeworte, das Wesentlichste von der Satzlehre. Mündl. Vorträge. Schriftl. Uebungen.

e) Französische Sprache. Nach Bettinger's Grammatik Wiederholung der Formenlehre mit Hinzuziehung der Bildung der Zeiten u. der unregelmäß. Zeitwörter. — Hauptregeln über den besondern Gebrauch der Artikel, über die Wortfolge u. Satzbildung. Entsprechende in der Grammatik vorkommende Uebungsstücke wurden von den Schülern ins Französische übersetzt. — Gelesen wurde das I. Buch von Fenelon's Telemach.

f) Arithmetik. Gemeine u. Dezimalbrüche, Drei- und Vielsatz, nach Schwerd's Rechenbuche. Uebungen im Kopfrechnen.

g) Geschichte. Nach Uschold's Lehrbuche die alte und mittlere Geschichte in ihren Hauptbegebenheiten.

h) Geographie. Die Geographie Deutschlands wurde wiederholt, dann Italien, die Türkei u. Griechenland mit Zuziehung der Charten erklärt.

3. An der II. Klasse.

a) Religionslehre, protestantische. Das Leben Jesu und seiner Apostel nach dem Evangelium und der Apostelgeschichte des Evangelisten Lucas. Bibelsprüche und Liederverse wurden memorirt.

Religionslehre, katholische. Die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments wurde nach Christoph Schmid gelesen, erklärt und von den Schülern wieder erzählt.

b) Lateinische Sprache. Wiederholung der Etymologie nach Otto Schulz. Nach demselben Lehrbuche wurden die wichtigeren Regeln der Syntax mit Erklärung der bei den Regeln vorkommenden Beispiele, durch mündliche und schriftliche Uebungen in Beispielen vorgetragen. Aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt fanden die nöthigen mündlichen und theilweise schriftlichen Uebersetzungen nach den vorgeschriebenen Lehrbüchern von Schulz und Jacobs statt. Die Scriptionen und Hausaufgaben nach allerhöchster Vorschrift.

c) Deutsche Sprache. Etymologie und Satzbildung. Schriftl. Uebungen in der Rechtschreibung, namentlich der Homonymen. Gedächtnißübungen. Mündliche Vorträge.

d) Französische Sprache. Bettinger's Grammatik. Uebungen im Lesen, im Decliniren und der Formenlehre. Uebungen im Conjugiren der regelmäßigen Zeitwörter. Kleinere in der Grammatik vorkommende Uebungssätze wurden mündlich, manchmal auch schriftlich übersetzt.

e) Arithmetik. Die 4 Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen so wie mit den gemeinen Brüchen nach Schwerd's Lehrbuche.

f) Geschichte. Nach Uschold das Wichtigste aus den beiden ersten Weltaltern; Hauptbegebenheiten und Personen wurden dem Gedächtnisse der Schüler eingeprägt.

g) Geographie. Das Nothwendigste von Europa und den wichtigsten Staaten desselben; genauer Deutschland nach Cammerer's Handbuche mit Benützung der entsprechenden Charten.

4. An der I., untern, Klasse.

a) Religionslehre. Gemeinschaftlich mit den Schülern der II. Klasse.

b) Lateinische Sprache. Obere Abth. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Redewörter; aus der Syntax das für die Schüler dieser Klasse Geeignete nach der Grammatik von Otto Schulz. — Aus Jacobs Elementarbuche wurden von den Vorübungen A. 1—142 und B. 1—130 jedesmal so viele Beispiele übersetzt, als zur Einübung der Regeln erforderlich schienen; von der röm. Geschichte aber l. IV. und V. — In Schulz Aufgaben wurden die Uebungen über die Regeln I.—XX. des ersten Cursus und die ersten §§. des zweiten Cursus aus dem Deutschen ins Lateinische übertragen. Zeitwörter und andere Vocabeln, dann einzelne kleine lat. Sätze in Sentenzen wurden memorirt. Auch hatten die vorgeschriebenen Aufgaben über Haus regelmäßig statt.

" Untere Abth. Lesen lat. Schrift. — Die Etymologie und die Elemente der Syntax nach der Grammatik von Otto Schulz. Aus Jacobs Elementarbuche wurden die Vorübungen und die Uebungen in einzelnen Sätzen (1—93) übersetzt und theilweise memorirt. — In Schulz Aufgaben wurden die Uebungen über die Regeln I.—X. ins Lateinische übertragen. Auch an dieser Abtheilung fanden die schriftlichen Schul- und Hausaufgaben nach der allerhöchsten Vorschrift statt.

c) Deutsche Sprache. Nach Goetzinger's Sprachlehre mündliche und schriftliche Uebungen mit besonderer Rücksicht auf Orthographie. — Satzlehre. — Uebungen im Vortrage auswendig gelernter poetischer Stücke.

d) **Arithmetik.** Numeriren, Zahlenanschreiben; die vier Grundrechnungen mit benannten und unbenannten Zahlen nach Schwerd's Rechenbuche.

e) **Geographie.** Aus der Einleitung von Cammerer's Lehrbuche das für die Schüler dieser Klasse Faßliche; hierauf Europa im Allgemeinen, spezieller Westeuropa, Deutschland und Bayern.

Zeichnungsunterricht.

Nach v. Langer's und andern Musterblättern wurde der Zeichnungsunterricht an der lat. Schule ertheilt. Sehr viele lat. Schüler wohnten auch dem Linear-, Ornamenten- und architektonischen Zeichnen an der Gewerbsschule regelmäßig bei.

Gesangunterricht.

Singen der Skala, das Treffen der Intervalle mit Solfeggien in Verbindung mit der Lehre der Melodik, Rhythmik und Dynamik in den verschiedenen Schlüsseln und Tonarten. — Ein- und mehrstimmige Lieder. Kirchengesänge. Chöre.

Schönschreibunterricht.

Nach den durch allerhöchste Verordnung vom 20. Jan. 1838 vorgeschriebenen Musterblättern wurde derselbe von den aufgestellten Schreibmeistern an jeder Klasse der lat. Schule in drei Wochenstunden ertheilt.

Turnübungen.

An den Freinachmittagen in den Abendstunden fanden die Turnübungen statt. — Auch in diesem Jahre wurde die Militär-Schwimmschule von den Gymnasialschülern und den Schülern der lat. Schule mit dem besten Erfolge für ihre körperliche Gesundheit besucht.

III.
Verzeichniß der Schüler,

nach dem allgemeinen Fortgange geordnet, zugleich aber mit Angabe der besondern Fortgangsplätze in den ordentlichen Gegenständen des Unterrichts.

A. Gymnasium.
IV. obere, Klasse.

Allgemeiner Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus der Religionslehre.	dem Lateinischen.	dem Griechischen.	dem Deutschen.	dem Französischen.	der Mathematik.	der Geschichte u. Geographie.
*1	Hillgärtner, Georg	17	5	Frankenthal	Bäcker	I	1	*1	1	1	2	2
*2	Föll, Philipp	17	1	Landau	Gutsbesitzer	II	*1	2	8	1	4	7
3	Reinhardt, Joseph	19	4	Niederkirchen	Bäcker	I	4	4	3	*1	*1	5
4	Welz, Georg	18	4	Speyer	Weinhändler	II	8	3	4	4	3	*1
5	Lenz, Franz	18	3	Frankenthal	Regierungs-Kanzleidiener	II	6	5	*1	4	12	2
6	Lieffreing, Carl	20	3	Kaiserslautern	K. Steuer-Controleur, quiesz.	III	6	5	5	7	16	10
7	Huberwald, Hermann	17	6	Bolanden	K. Steuer-Einnehmer	II	8	9	11	4	9	7
8	Wagner, Otto	20	—	Gönheim	K. Kreisscholarch u. Decan	II	12	11	6	7	4	5
9	Damm, Augustin	18	5	Germersheim	K. Notär †	II	10	9	9	7	11	9
10	Eichhorn, Franz	23	4	Siebeldingen	Landmann	II	6	5	14	10	15	18
11	Birkmayer, Wilhelm	18	10	Germersheim	Rheinschifffahrts-Besch., quiesz.	III	11	14	9	10	2	11
11	Zitt, Georg	21	—	Meckenheim	Landmann	II	15	14	7	10	3	2
13	Bopp, Aloys	18	10	Amorbach	Privatmann	IV	5	8	17	18	18	13
14	Müller, Joh. Baptist	19	6	Landau	K. Rentbeamter	IV	13	11	11	13	12	12
15	Regnault, Friedrich	18	10	Speyer	K. Rechnungs-Expeditor †	III	13	13	14	13	12	13
16	Koehr, Johann	20	10	Ruppertsberg	Landmann	I	17	18	11	13	7	16
17	Sartorius, Franz	19	6	Germersheim	K. Notär	IV	16	16	18	13	9	13
18	Kieß, Julius	19	2	Freinsheim	K. Steuer-Einnehmer	III	18	17	16	13	16	17

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preise, und zwar:
- a) Lehrbuch der Psychologie von Reinhold. Jena 1839.
- b) Versuche philosoph. Forschungen in den Sprachen. Utrecht 1838.
- c) Ciceronis Brutus. Emend. et comment. instr. Henr. Meyerus. Halis 1838.
- d) Delectus poet. elegiac. graecor. Ed. Schneidewin. Goett. 1838.
- e) Grundlinien der Verstandeslehre von Dr. Friedr. W. D. Snell. Gießen 1828.
- f) Wienbarg's alt deutsche Sprache. Hamburg 1838.
- g) Nouveau Guide de la conversation Française, Anglaise et Allemande. Carlsruhe, 1839.
- h) Littrow's Himmelsatlas. Stuttg. 1839.
- i) Lorenz allgem. Gesch. der Völker der neueren Zeit. Elberfeld 1839.

2. Sämmtliche Schüler der obern Gymnasialklasse haben die Prüfung pro absolutorio bestanden und das Resultat bei der öffentlichen Preisvertheilung zu gewärtigen.

III. Klasse.

Allgemeiner Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus der Religionslehre.	dem Lateinischen.	dem Griechischen.	dem Deutschen.	dem Französischen.	der Mathematik.	der Geschichte u. Geographie.
*1	Kranzbühler, Carl	17	2	Speyer	Buchdrucker	II	1	2	5	7	3	*1
2	Lauth, Joseph	17	6	Arzheim	Landmann	*I	*1	1	1	*1	10	6
2	Hertle, Daniel	18	2	Bergzabern	Bierbrauer	II	3	*3	*2	4	2	5
4	Heydenreich, Ludwig	16	11	Speyer	Rentner †	II	4	8	4	4	4	4
5	Loeb, Gottl. Ludolph	17	—	Ungstein	Handelsmann	Isr.	5	6	12	2	*1	14
6	Neumann, Carl	17	8	Meckenheim	K. Oberlieutenant	*I	10	4	8	2	12	4
7	Bettag, Kilian	18	—	Dudenhofen	Landmann	I	6	5	8	7	14	10
8	Laurier, Georg	18	9	Speyer	Schuhmacher	II	8	10	1	7	14	6
9	Bauer, Jacob	19	1	Speyer	K. Bezirkscassier †	II	8	9	12	7	4	12
10	Braun, August	15	11	Germersheim	K. Einnekmer	II	7	6	15	7	9	12
11	Seltz, Heinrich	17	—	Weilerbach	K. Einnehmer	II	11	11	8	12	6	3
12	Hoffmann, Carl	17	7	Niederlustadt	K. Einnehmer	II	13	13	8	12	6	1
13	Grebenau, Heinrich	17	7	Speyer	Forstbote	II	14	12	6	12	6	15
14	Maas, Benjamin	18	2	Neustadt	Handelsmann	Isr.	12	13	12	4	12	12
15	Schuchart, Victor	17	6	Speyer	K. Rechnungscommissär†	II	15	15	11	12	10	5

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preise, und zwar:

a) Homer's Werke, übers. von Voß. Stuttg. 1839.
b) Ciceronis orat. Philipp. in Antonium. Ed. Orellius. Turici 1827.
c) Platonische Studien von Zeller. Tübing. 1839.
d) Aristoteles Rhetorik von Knebel. Stuttg. 1838.
e) Handbuch der Conversationssprache v. Coursier. Stuttg. 1839.
f) So sollet ihr beten. Münster 1839.
g) Leben Martin Luthers v. Ledderhose. Speyer 1836.
h) Die Sternenwelt von Whewell. Stuttg. 1837.
i) Lorenz allgem. Gesch. der Völker der neuern Zeit. Elberfeld 1839.

2. Wegen andauernder Krankheit waren an einem bessern Fortgange gehindert Carl Neumann und Heinrich Grebenau.

3. Die Schüler sind sämmtlich für die nächst höhere Gymnasialklasse vorbereitet, mit Ausnahme von № 7 und 8, welche die Mathematik gänzlich vernachläßiget haben, und im Anfange des nächsten Schuljahres entweder nachweisen müssen, daß sie sich während der Ferien, die für die oberste Gymnasialklasse erforderlichen mathematischen Kenntnisse erworben haben, oder die III. Gymnasialklasse zu wiederholen angehalten sind.

II. Klasse.

Allgemeiner Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus der Religionslehre.	dem Lateinischen.	dem Griechischen.	dem Teutschen.	dem Französischen.	der Mathematik.	der Geschichte u. Geographie.
*1	Nardini, Joseph	18	1	Germersheim	Schuhmacher	I	2	*2	2	8	2	2
*2	Schneider, August	16	8	Edenkoben	Gutsbesitzer	I	4	1	1	5	5	*1
*3	Weber, Joseph	17	7	Landau	Gerichtsbote	III	1	4	14	2	12	5
4	Weis, Adam	16	9	Freinsheim	Kaufmann	II	10	3	6	14	*1	4
5	Hasselwander, Sebastian	19	—	Arzheim	Kleidermacher	*I	8	4	3	5	12	10
5	Ottmann, Ludwig	16	7	Cusel	Privatmann	II	6	8	*3	8	6	13
7	Lehmann, Adam	17	6	Mechtersheim	Taglöhner	II	*3	9	6	14	16	5
8	Saal, Gerhard	17	6	Speyer	Weber †	III	5	11	14	8	8	3
9	Gugel, Friedrich	15	10	Bergzabern	K. Landcommissär	II	11	6	10	5	20	7
10	Müller, Wilhelm	16	4	Landau	K. Rentmeister	III	14	9	9	8	16	14
11	Becker, Joseph	16	6	Speyer	Geometer	IV	8	13	8	19	14	28
12	Adler, Carl	16	—	Speyer	Kaufmann	Isr.	6	19	3	14	20	23
13	Rink, Michael	18	10	Klingen	Kleidermacher	IV	12	15	14	8	20	8
13	Weber, Carl	18	7	Landau	Gerichtsbote	III	16	6	24	3	18	8
15	Gemündt, Carl	15	3	Herrheim	Arzt	III	13	15	27	8	4	17
16	Siry, Otto	15	5	Speyer	K. Postmeister	IV	16	12	21	14	10	12
17	Flad, Heinrich	15	1	Rennhof im Bad.	Gutsbesitzer †	III	14	25	14	19	10	16
18	Wolf, Alexander	17	6	Kallstadt	Gutsbesitzer	Isr.	16	23	14	19	10	28
19	Rocher, Georg	16	6	Göllheim	Apotheker	III	19	18	24	19	9	21
20	Deißenberger, Rudolph	16	10	Würzburg	K. Hauptmann	V	19	24	12	19	18	18
21	Horn, Oskar von	16	5	Speyer	K. General	V	23	14	28	3	14	26
22	Levi, Hermann	17	—	Kirchheimboland	Handelsmann	Isr.	28	22	21	19	3	10
23	Siry, Carl	17	2	Speyer	K. Postmeister	II	24	21	12	19	18	19
24	Haas, Ferdinand	17	6	Landau	K. Anwalt	II	21	26	20	*1	18	28
24	Steinebach, Bruno	18	11	Speyer	K.Oberrechn.-Commissär	V	25	20	21	14	16	19
26	Herfeldt, Joseph	16	5	Neuburg a. R.	K.Rheinoctroi-Einnehm.	V	22	17	28	19	16	25
27	Holzbacher, Friedrich	17	3	Eisenberg	Gutsbesitzer	III	25	27	24	29	7	21
28	Winther, Friedrich	17	7	Moßbach im Bad.	Cantor	III	25	27	14	19	30	26
29	Raub, Conrad	17	2	Offenbach	K. Einnehmer	III	29	—	28	8	18	15
30	Stadler, Aloys	18	3	Dillingen	Wachtmeister	II	30	29	10	28	20	24

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preise, und zwar:
- a) Nägelsbach's Anmerk. zur Ilias. Nürnberg 1834.
- b) Nodnagel's deutsche Sagen. Darmstadt 1839.
- c) Ludovici regis Bav. Augustissimi carmina. Lat. redd. Fiedler. Vesaliae 1838.
- d) Doeringi Comment. orat. carm. lat. serm. conscripta etc. Norimbergae 1839.
- e) Euripidis Iphig. in Aulide. Ed. Hartung. Erlangen 1837.
- f) Max Joseph. v. Söltl. Stuttg. 1837.
- g) Voyage de F. Le Vaillant p. Sadler. Stuttg. 1835.

h) Die gottesdienstl. Gebräuche der Katholiken v. Schmid, Paßau 1839.
i) Die Naturlehre von Herr. Berlin 1833.
k) Zachariä's Lehrb. der Erdbeschreibung. Altona 1838.

2. Unter dem Jahre haben die Anstalt verlassen und sind zu bürgerlichen Gewerben übergetreten: Hannibal Lacher, Heinrich Mülberger und Wilhelm Welz von Speyer.
3. Zwei Schüler wurden gleich im Anfange des Schuljahrs entlassen.
4. Wegen längerer Kränklichkeit waren an einem bessern Fortgange gehindert: Ottmann, Gemündt, Carl Weber, Lehmann, insbesondere der Schüler Rink, der den größern Theil des Sommersemesters am Fieber daniederlag.
5. Wegen vorzüglichen Fleißes und Wohlverhaltens verdienen gelobt zu werden: Nardini, Schneider, Ottmann, Hasselwander, Müller, Lehmann, Rink, Joseph Weber und Holzbacher, der vorzüglich im letzten Vierteljahre bedeutende Fortschritte machte.
6. Die Schüler bis zu № 23 incl. sind in die nächst höhere Klasse befördert, mit Ausnahme von № 18, der im Griechischen in keiner Weise genügt hat. Der Schüler Rauh entschloß sich erst im II. Semester, dem Unterrichte im Griechischen wieder beizuwohnen, konnte jedoch in demselben mit seinen Mitschülern nicht klassifizirt werden.

I. untere, Klasse.

Allgemeiner Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus der Religionslehre.	dem Lateinischen.	dem Griechischen.	dem Deutschen.	dem Französischen.	der Mathematik.	der Geschichte u. Geographie.
*1	Beutner, Adolph	14	3	Bergzabern	K. Kantonsarzt	III	3	3	3	2	10	6
*2	Schmahl, August	16	4	Frankenthal	K. Steuer-Einnehmer	IV	5	2	8	4	8	2
*3	Schaeffer, Ph. Wilh.	15	—	Grünstadt	Knopfmacher	IV	1	*1	10	8	4	24
4	Held, Friedrich	17	7	Frankenthal	Sattler	IV	4	4	15	4	5	3
5	Wolff, Lorenz	17	6	Mutterstadt	K. Friedensgerichtsschr. †	I	9	8	*1	8	8	4
6	Hepp, Heinrich Otto	17	5	Kirchheimboland	Pfarrer	*I	10	11	6	2	5	5
7	Martin, Adolph	17	6	Langenkandel	K. Notär	IV	6	22	2	*1	3	7
8	Junker, Friedrich	16	3	Albersweiler	Müller	IV	8	5	11	8	14	17
9	Stadelmann, Christoph	17	9	Aschaffenburg	Schuhmacher	I	*2	9	5	26	22	11
10	Welß, David	15	5	Speyer	[illegible]	IV	12	—	14	13	2	16
11	Stadtmüller, Ludwig	18	7	Hermersberg	K. Revierförster †	II	15	17	9	8	4	*1
11	Marnet, Friedrich	16	4	Speyer	Hafner	IV	7	10	16	8	20	8
13	Hepp, Carl	16	—	Speyer	Kreiskassa-Controleur †	III	13	—	17	13	*1	9
14	Krafft, Eduard	16	5	Altleiningen	Pfarrer †	I	19	13	4	19	3	13
15	Keim, Friedrich	14	3	Speyer	Privatmann	III	16	12	12	4	25	21
16	Baumann, Joseph	15	—	Germersheim	Schullehrer	V	19	6	20	4	25	15
17	Zinkgraf, Carl	16	—	Neustadt	Gutsbesitzer	IV	18	15	7	13	20	22
18	Heydenreich, Eduard	15	10	Speyer	Rentner †	III	23	14	19	13	6	14
19	Moos, Jacob	16	11	Speyer	Wirth	V	17	21	13	19	8	19
20	Schimpff, Franz Joseph	17	5	Landau	Bäcker	II	11	18	21	19	18	18
21	Zimmermann, Georg	15	10	Fußgönheim	Schullehrer	III	22	7	22	13	20	10
22	Minges, Joseph	16	—	Flemlingen	Landwirth	III	14	19	18	19	14	25
23	Vögele, Adam	17	—	Iggelheim	Privatmann	IV	25	—	25	13	8	12
24	Hausmann, Carl	16	3	Speyer	Geometer †	III	19	16	22	10	14	22
25	Werle, Jacob	17	8	Schauernheim	Landmann	II	24	23	24	25	12	26
26	Schaaf, Philipp	16	—	Speyer	Bäcker	IV	26	20	26	19	22	20

Anmerk 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preise, und zwar:
- a) Nodnagel's deutsche Sagen. Darmstadt 1839.
- b) Max Joseph, von Söltl. Stuttg. 1837.
- c) Arriani Anabasis Alexandri. Berol. 1535.
- d) Ciceronis de Oratore L. Ed. Billerbeck. Hannov. 1839.
- e) Platon's Protagoras von Götz. Leipzig 1838.
- f) Schäfer's Geschichte der deutschen Literatur. Bremen 1839.
- g) Contes des fées p. Mad. la Comtesse d'Aulnoy. Stuttg. 1838.
- h) Leben Martin Luther's von Ledderhose. Speyer 1836.
- i) Zachariä's Lehrbuch der Erdbeschreibung. Altona 1838.

2. Unter dem Jahre verließen die Klasse und Anstalt, um sich einem bürgerlichen Berufe zu widmen: Ernst Hölly von Edenkoben, Heinr. Lichtenberger von Speyer, Heinr. Spies von Dürkheim und Carl Süß von Speyer.
3. Mit wenigen Ausnahmen verdient die ganze untere Klasse des Gymnasiums belobende Anerkennung ihres Fleißes und Wohlverhaltens.
4. An einem bessern Fortgange waren wegen Kränklichkeit gehindert: Adam Vögele, Jacob Werle, Georg Zimmermann und Carl Hausmann.
5. Die Schüler bis zu № 21 incl. sind für die nächst höhere Klasse befähigt.

Fortgang der Gymnasialschüler
in den besondern oder außerordentlichen Unterrichtsgegenständen.

1. Hebräische Sprache.

Obere Abtheilung. Preiswürdig: Georg Hillgärtner, Sch. d. IV. Gymnasialklasse.

Erwähnung verdienen: Joseph Reinhardt a. d. IV., und Carl Kranzbühler aus der III. Gymnasialklasse.

Untere Abtheilung. Preiswürdig: Sebastian Hasselwander, Sch. der II. Gymnasialkl.

Erwähnung verdienen: Joseph Lauth, Kilian Bettag und Carl Hoffmann aus der III., Joseph Nardini aus der II. und Friedr. Held aus der I. Gymnasialklasse.

2. Zeichnungsunterricht.

Preiswürdig: Daniel Hertle aus der III., Otto Siry aus der II., Lorenz Wolff aus der I. Gymnasialklasse.

Erwähnung verdienen: Joseph Reinhardt a. d. IV., Heinr. Grebenau, Carl Bauer und Carl Kranzbühler a. d. III., Heinrich Flad, Joseph Nardini und August Schneider aus der II.; Friedr. Held, Friedr. Marnet, Otto Hepp, Georg Zimmermann, David Weltz und Adolph Vögele a. d. I. Gymnasialklasse.

3. Gesangunterricht.

Preiswürdig: Ludwig Heydenreich Schüler der III. und Ludwig Ottmann, Schüler der II. Gymnasialklasse.

Erwähnung verdienen: Georg Weltz und Friedr. Regnault aus der IV., Georg Laurier und Jacob Bauer aus der III., Conrad Rauh und Carl Siry aus der II., dann Jacob Moos und Adam Vögele aus der I. Gymnasialklasse.

B. Lateinische Schule.

IV. obere, Klasse.

Allgemeiner Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus der Religionslehre.	dem Lateinischen.	dem Griechischen.	dem Deutschen.	dem Französischen.	der Arithmetik.	der Gesch. und u. Geographie.	dem Schönschreiben.
*1	Kast, Cajetan	14	—	Würzburg	K. Hauptmann	I	*1	4	2	2	1	1	*1
*1	Sturm, Rud. Carl	14	9	Speyer	K. Einnehmer	*I	2	1	*1	5	5	1	4
3	Gutherz, Simson	16	5	Hilsbach i. Bad.	Metzger †	Isr.	4	5	3	5	*1	3	3
3	Göller, Leonhard	14	8	Speyer	Schmiedmeister	II	3	*3	5	5	4	3	7
5	Brandstätter, Friedrich	16	5	Edenkoben	Schullehrer	III	7	2	3	9	1	6	14
6	Moers, Emmerich von	14	7	Speyer	Kaufmann	II	7	9	7	*1	8	6	16
7	Gantzler, Georg Heinr.	13	4	Amberg	Archivdiener	II	8	—	6	9	8	8	9
8	Ritter, Philipp	14	6	Frankenstein	Gutsbesitzer	III	10	8	7	9	5	8	6
8	Mayer, Johann	15	—	Speyer	Kleidermacher	IV	5	6	12	2	15	11	18
10	Kahn, Max	14	6	Speyer	Handelsmann	Isr.	6	6	10	15	12	*3	12
11	Herget, Dagobert	15	7	Mutterstadt	Geschäftsmann	III	13	12	10	12	5	15	11
12	Scherf, Heinrich	14	10	Speyer	Musikus	II	11	10	14	12	10	13	5
13	Haffner, Alfred	14	9	Bonnfeld	Kaufmann	III	12	—	16	2	14	16	10
14	Jann, Adam	17	—	Eßlarn bei Regensburg	K. Oberzoll-Inspector	IV	15	11	9	12	16	8	17
14	Sonnleitner, Heinrich	16	6	Landau	Kreiskassadiener	III	13	—	13	15	12	13	2
16	Massenetz, Joseph	16	—	Dürkheim	K. Revierförster	II	15	—	15	15	10	13	8
17	Rapp, Ludwig	16	5	Annweiler	K. Rentbeamter	III	17	13	16	5	16	11	13
18	Michell, August	15	4	Speyer	K. Steuer-Inspector	III	18	—	18	15	16	17	15

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preise, und zwar:

a) Rheinische Lieder und Sagen v. Stolterfoth. Frankfurt 1839.
b) Max Joseph, von Söltl. Stuttg. 1837.
c) Ciceronis or. pro Ligario. Ed. Soldan. Hannov. 1839.
d) Plutarchi vitae. Ed Sintenis. Lpf. 1839.
e) Deutsches Lesebuch von Hiecke. Zeitz 1837.
f) Novum testam. graec. — Da dieses nicht rechtzeitig eintraf, so wurde als protest. Religionspreis gegeben: Usener's Religionsgeschichte. Marburg 1838.
g) Découverte de l'Amérique. Stuttg. 1835.
h) Huther's Anfangsgründe der Geometrie. Regensburg 1838.
i) Zachariä's Lehrbuch der Erdbeschreibung. Altona 1838.

2. Nicol. Bilabel von Edesheim und Ludwig Gilardone von Heiligenstein verließen um Ostern die Schule, um sich einem bürgerlichen Berufe zu widmen.

3. Alfred Haffner und Adam Jann waren durch Kränklichkeit öfters am Schulbesuche, somit auch an einem bessern Fortgange, gehindert.

4. Die Schüler haben im Anfange des Schuljahrs $18^{39}/_{40}$ ihre Befähigung für die Aufnahme in die erste Gymnasialklasse bei einer Prüfung nachzuweisen, und deßwegen die Ferienzeit zur Wiederholung des Erlernten zweckmäßig zu benützen

III. Klasse.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus der Religionslehre.	dem Lateinischen.	dem Griechischen.	dem Deutschen.	dem Französischen.	der Arithmetik.	der Geschichte u. Geographie.	dem Schönschreiben.
*1	Dürk, Johannes	15	11	Gerolsheim	Landmann	*I	*1	3	1	1	10	4	1
*1	Krafft, Carl	12	10	Ellerstadt	Pfarrer †	III	2	2	*2	2	4	1	13
3	Wagner, August	13	5	Speyer	Geschäftsmann	II	6	—	5	*1	7	3	2
4	Weicht, Georg	13	4	Speyer	K. Kreis-Medizinalrath †	IV	4	4	6	2	9	10	17
5	Dreyfuß, Emanuel	12	6	Speyer	Handelsmann	Isr.	3	8	9	2	*1	14	3
6	Arnold, Hermann	14	10	Edenkoben	Rentner	III	4	*1	7	11	16	9	9
6	Wend, Franz	14	3	Candel	Apotheker †	II	12	—	3	11	3	4	14
8	David, Theodor	12	11	Speyer	Lederhändler	Isr.	9	9	14	8	1	4	12
9	Hoffmann, Ludwig	13	10	Speyer	K. Registrator	IV	11	10	4	1	6	16	8
10	Foltz, Carl	15	4	Frankenthal	Bürgermeister	III	14	5	9	11	15	*2	4
10	Schwarzmann, Gustav	15	1	Speyer	K. Musiklehrer †	III	7	5	16	12	4	21	4
12	Milster, Wilhelm	14	10	Speyer	K. Professor	IV	12	7	7	17	14	12	19
13	Butenschoen, Friedrich	12	10	Speyer	K. Regierungsrath, quiesz.	IV	9	14	13	11	21	4	18
14	Kranzbühler, Adolph	14	6	Speyer	Buchdrucker	III	17	—	11	11	6	14	21
15	Adler, Eduard	14	10	Speyer	Kaufmann	Isr.	8	15	15	8	23	13	11
16	Englert, Valentin	15	1	Edesheim	Schullehrer	III	15	12	19	2	13	17	4
17	Geil, Wilhelm	13	5	Speyer	K. Kantonsarzt	III	12	11	17	07	19	17	16
18	Groß, Ludwig	14	—	Lachen	Arzt	III	21	13	17	8	10	11	20
19	Michell, Joseph	12	5	Speyer	K. Steuer-Inspector	II	15	16	11	17	18	19	*4
20	Caselmann, Eduard	13	—	Lambsheim	Privatmann	III	18	17	20	11	20	21	23
21	Weltz, Heinrich	13	8	Speyer	Weinhändler	IV	20	—	22	17	22	22	10
22	Foltz, Carl	15	2	Speyer	Kaufmann	IV	22	—	21	21	17	19	15
—	Zieglwallner, Georg	15	1	Amberg	K. Gendarmerie-Hauptm.	III	—	—	23	21	4	23	22

Anmerk. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preise, und zwar:
- a) Ovidii metamorph. Ed. Lörs. Trier 1837.
- b) Ciceronis Epist. Rec. Ernesti. Halae 1826.
- c) Ovidii metamorph. Ed. Ernesti. Trier 1837.
- d) Plutarchi vitae. Ed. Sintenis. Lips. 1839.
- e) Heffner's deutsche Chrestomathie. München 1839.
- f) Le nouveau Robinson. Stuttg. 1835.
- g) Die erste heilige Communion von Jung. Frankfurt 1839.
- h) Mayer's Lehrbuch der Algebra. München 1839.
- i) Fiedler's Weltgeschichte. Mannheim 1838.
- k) Der Bodensee von Söltl. Nürnberg 1836.

2. August Bertheau verließ unter dem Jahre mit seinen Eltern die Stadt Speyer und trat an die Studienanstalt zu Landau über.
3. Eduard Rockin von Frankenthal, dann Melchior Schüle und Wilh. Zick von Speyer widmeten sich einem bürgerlichen Gewerbe.
4. Georg Zieglwallner wohnte nur dem Unterrichte in den Realgegenständen bei, und konnte daher bei der Bestimmung des allgemeinen Fortgangs nicht mit in Berechnung kommen.
5. Wegen Kränklichkeit konnten die Schüler Michell, Dreyfuß und Caselmann öfter dem Schulunterrichte nicht beiwohnen.
6. Die Schüler Dürk, Dreyfuß und Krafft verdienen ihres besonders guten Betragens wegen ganz besonders belobt zu werden.
7. Bis zu № 19, jedoch von № 13 angefangen, nur bedingt, sind die Schüler in die nächst höhere Klasse befördert.

II. Klasse.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgang aus der Religionslehre.	dem Lateinischen.	dem Deutschen.	dem Französischen.	der Arithmetik.	der Gesch. u. Geographie.	dem Schönschreiben.
*1	Höpfner, Philipp	13	2	Offenbach	Pfarrer	II	*1	1	2	2	1	*3
*2	Uhrig, Jacob	16	—	Speyer	Wirth	*I	2	2	14	1	*2	1
3	Hinkel, Julius	13	3	Speyer	K. Registrator	II	3	5	*3	3	3	14
4	Fahr, Friedrich	12	6	Speyer	Stadtschreiber	II	5	*3	1	12	4	5
5	Mayer, Friedrich	14	8	Rechtenbach	Stadtschreiber †	III	7	9	6	*4	8	10
6	Schührer, Emil	13	—	Speyer	Kaufmann †	IV	4	13	*3	9	13	9
7	Weltz, Daniel	12	3	Speyer	Weinhändler	III	6	8	6	11	6	7
8	Riedlich, Carl	14	10	Speyer	Friseur	II	9	6	14	7	4	13
9	Wagner, August	12	9	Gönheim	K. Kreisscholarch u. Decan	II	14	4	6	10	10	14
10	Gemündt, Ludwig	11	11	Herrheim	Arzt	IV	7	16	14	6	12	13
11	Caselmann, Julius	14	2	Lambsheim	Privatmann	III	10	7	9	16	9	8
12	Wiß, August Carl	13	4	Schifferstadt	K. Gesanglehrer	III	12	12	9	5	16	6
13	Becker, Eduard	12	10	Speyer	Weinhändler †	III	15	11	3	13	15	12
14	Adler, Leon	13	7	Speyer	Kaufmann	Isr.	11	14	9	15	14	4
15	Geblauer, August	12	—	Speyer	Maurermeister	III	13	15	9	14	7	11
16	Frey, Carl	15	11	Weidenthal	Wirth	IV	—	10	9	8	11	1

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler empfangen Preise, und zwar:

a) Halm's Anleitung zu griech. Stylübungen I. und II. Cursus. München 1838.
b) Beilhack's Lehrbuch der deutschen Sprache. München 1838.
c) Phaedri Fabulae. Ed. Dressler. Budissae 1838.
d) Kannegießer's Declamatorium. Leipzig 1837.
e) Guide epist. p. Fromment et Müller. Stuttgart.
f) Das Reich Gottes auf Erden, von Zahn. Da dieses nicht rechtzeitig eintraf — Die Augsburgische Confession von Härter. Straßburg.
g) Reuter's Lehrbuch der besondern Zahlenlehre. Aschaffenburg 1834.
h) Cammerer's Königreich Bayern. Kempten 1838.
i) Max Joseph von Söltl. Stuttg. 1838.

2. Carl Fürst v. Wrede, von München gebürtig, trat am 5. März d. J. in den Privatunterricht zurück.

3. Unter dem Jahre traten zu bürgerlichen Gewerben über: August David, Jacob Mayer, Heinrich Regnault, Wilh. Zick und Friedr. Schüpple, sämmtlich von Speyer.

4. Die Schüler bis zu № 11 excl. sind in die nächst höhere Klasse befördert; doch haben sie im Anfange des Schuljahrs $18^{39}/_{40}$ bei einer Prüfung zu beweisen, daß sie die Zeit der Ferien nicht unbenutzt für ihre Studien gelassen haben.

I. Klasse.

Obere Abtheilung.

Allgemeiner Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus der Religionslehre	dem Lateinischen	dem Deutschen	der Arithmetik	der Geographie	dem Schönschreiben
*1	Beutelsbacher, Franz	11	6	Speyer	Gärtner	II	*1	2	2	1	7
*2	Holdermann, Johann	14	7	Dudenhofen	Landmann	II	2	15	*1	2	4
*3	Doerner, Carl	13	10	Cusel	Thierarzt	I	6	9	5	4	25
4	Foltz, Heinrich	10	6	Speyer	Kaufmann	II	9	*1	1	15	*1
5	Martin, Arnold	12	—	München	K. Kreisforst-Inspektor	III	5	17	8	*3	3
6	Zeiz, Heinrich	13	6	Speyer	Schuhmacher	II	12	5	1	9	6
7	Horn, Albert, von	11	11	Landau	K. General	II	4	15	15	8	23
8	Becker, Friedrich	14	—	Speyer	Weinhändler †	II	3	9	7	28	11
9	Dafferner, Carl	13	5	Speyer	Schreiner	II	7	4	17	16	9
10	Korn, Philipp	12	9	Speyer	Kaufmann	III	10	24	8	5	14
11	Schlosser, Georg	11	11	Schifferstadt	Rentner	III	7	21	17	13	20
12	Regnault, Joh. Bapt.	11	—	Speyer	K. Rechnungs-Revisor †	*I	15	11	15	11	22
13	Schwarzmann, Max	14	10	Speyer	K. Musiklehrer †	II	11	22	25	7	13
14	Schönebeck, August, von	11	6	Neuburg a. D.	K. Mauthbeamter	III	13	17	13	23	16
15	Horländer, Johann	14	1	Dudenhofen	Landmann	II	21	26	5	6	27
16	Marnet, Georg	12	8	Speyer	Hafner	II	19	5	19	19	28
17	Kipp, Heinrich	13	3	Edenkoben	Privatmann †	II	23	11	11	16	2
18	Nuntz, Emil	10	5	Speyer	Kaufmann	IV	16	3	25	26	19
19	Sick, Franz	13	—	Speyer	K. Posthalter	II	20	11	20	19	18
20	Ziegltrallner, Max	13	7	Amberg	K. Gendarmerie-Hauptm.	IV	21	22	8	19	5
21	Hepp, August	11	2	Speyer	K. Kreiskasse-Controleur †	IV	14	20	20	25	24
22	Sick, Friedrich	12	—	Speyer	K. Posthalter	II	17	8	28	27	17
22	Kayser, Georg	13	—	Speyer	Bierbrauer †	II	28	14	14	13	12
24	Zick, Franz	12	11	Speyer	Maurermeister	III	18	28	23	11	26
24	Sieber, Wilhelm	11	5	Speyer	Kleidermacher	II	27	5	20	19	29
26	Pazzi, Joseph	12	11	Speyer	K. Kreiskasse Offiziant	III	24	19	24	9	21
27	Rust, Carl Georg Theodor	11	6	Erlangen	K. Consistorialrath u. Pfr.	III	26	24	11	23	15
28	Dapping, Heinrich	12	1	Frankenthal	K. Kreis-Medizinalrath	IV	25	27	27	16	8
—	Schwerd, Friedrich	10	11	Speyer	K. Lyceal-Professor	—	—	—	—	—	—

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preise, und zwar
- a) Die heil. Geschichte mit 7 Stahlstichen von Friedrich. Frankf. 1839.
- b) Halm's Uebersetzungsbuch aus dem Deutschen in's Griechische. München 1838.
- c) Cammerer's Königreich Bayern Kempt. 1838.
- d) Horatii poemata selecta. Monachii 1838.
- e) Kerndorfer's Declamationsgedichte. Leipzig 1829.

f) Die gottesdienstlichen Gebräuche der Katholiken von Schmid. Paßau 1839.
g) Wandner's Grundzüge der allgem. Arithmetik. Sulzbach 1837.
h) Max Joseph von Göttl. Stuttgart 1837.
i) Tiedge's Urania. Leipzig 1839.

2. Unter dem Jahre traten aus: Adalbert v. Rebay von Günzburg, Carl Lichtenberger, Phil. Laurier, und Carl Rodrian von Speyer, dann Ludwig Grundhöfer von Dudenhofen.
3. Wegen andauernder Kränklichkeit waren an einem bessern Studienfortgange gehindert: Franz Sick, Schlosser, v. Schönebeck, und besonders im zweiten Semester Friedrich Schwerd. Da dieser auch erst nach Ostern in die obere Abtheilung befördert worden war, so konnte ihm kein Platz unter seinen Mitschülern gegeben werden.
4. Die Schüler bis zu № 18, incl., sind in die nächst höhere Klasse befördert; die übrigen nur dann, wenn sie im Anfange des neuen Schuljahres ihre Befähigung nachweisen können.

I. Klasse.

Untere Abtheilung.

Allgemeiner Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus der Religionslehre.	dem Lateinischen.	dem Deutschen.	der Rechenkunst.	der Geographie.	dem Schönschreiben.
*1	Ruland, Franz	12	8	Speyer	Maler	III	6	1	1	2	2
*2	Kranzbühler, Daniel	10	6	Speyer	Buchdrucker	III	1	4	4	11	6
*3	Becker, Heinrich	13	8	Battenberg	Geometer	IV	3	9	2	6	13
4	Rockin, Carl	12	—	Frankenthal	Geschäftsmann	IV	2	11	7	3	12
5	Boos, Georg	12	5	Speyer	Schuhmacher	IV	8	3	12	1	17
6	Schwaab, Franz	11	6	Speyer	Lithograph	IV	6	8	9	4	20
7	Bayerle, Ludwig	11	—	Speyer	Schlosser	IV	4	6	13	7	11
8	Walther, Johann Emil	10	9	Speyer	K. Consist.-Sekret., quiesz	III	5	14	4	8	28
9	Grobe, Ludwig	10	11	Neustadt	Eisenhändler	IV	11	15	9	4	19
10	Merkel, Leonhard	12	8	Augsburg	Rechnungsführer	IV	14	5	4	13	16
11	Bettinger, Julius	10	—	Zweibrücken	K. Reggs.- u. Consist.-Rath	II	9	2	16	19	18
12	Walk, Eduard	13	—	Speyer	Protokollist	III	10	6	21	9	1
13	Braun, Philipp	10	11	Kirchheimboland	Fuhrmann	IV	12	10	8	22	22
14	Gayer, Alexander	10	5	Speyer	K. Archivar †	III	12	21	16	15	15
14	Rockin, Bernhard	10	3	Frankenthal	Geschäftsmann	III	17	11	14	14	4
14	Sturm, August	13	—	Speyer	K. Einnehmer	II	16	13	20	9	10
17	Ruland, Georg	10	10	Speyer	Maler	IV	19	16	9	15	9
18	Schwesinger, Carl	13	—	Speyer	Bierbrauer	IV	18	28	2	15	21
19	Goeckler, Eugen	11	—	Pirmasens	Gerichtsbote	IV	15	20	21	25	23
20	Labroisse, Carl	11	5	Waldmohr	K. Friedensgerichtsschreib.	IV	28	21	14	15	3
20	Krafft, Philipp	10	5	Speyer	Bäcker	IV	21	27	25	12	25
22	Bender, Ludwig	13	—	Speyer	Geschäftsmann	IV	27	19	7	27	8
22	Wiß, Eduard	12	9	Schifferstadt	K. Gesanglehrer	IV	20	23	18	26	14
22	Andermann, Martin	10	11	Speyer	Bäcker	IV	22	17	23	23	7
25	Bauchhäns, Friedrich	9	2	Bellheim	Strumpfwirker	IV	23	23	19	28	27
26	Strauß, Franz	10	2	Oderuheim	Bürgermeister †	IV	24	18	24	20	26
27	Louisenthal, Albert, von	9	2	Zweibrücken	K. Oberlieutenant	IV	25	26	27	19	24
28	Labroisse, Joseph	10	—	Waldmohr	K. Friedensgerichtsschreib.	IV	26	25	25	23	5
29	Anstädt, Elichius	10	4	Speyer	Bote	IV	29	29	28	29	29

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preise, und zwar:
- a) Julii Caes. Comment. Ed. Baumstark. Stuttg. 1828.
- b) Buttmann's griechische Grammatik. Berlin 1838.
- c) Braun, Lehrbuch der Geographie. Weilburg 1838.

2. Otto Fürst v. Wrede trat am 5. März aus dieser Klasse in den Privatunterricht zurück.
3. Gegen Ende des Schuljahrs wurde Elichius Anstädt von der Schule entlassen.
4. Ihres besondern Fleißes und guten Betragens wegen verdienen belobt zu werden: Daniel Kranzbühler und Franz Ruland. Letzterer, so wie die Brüder Labroisse, traten erst nach Ostern in die Klasse ein.
5. Bis zu № 19, incl., sind die Schüler für die obere Abtheilung vollkommen vorbereitet; die übrigen werden nur dann in dieselbe aufgenommen werden, wenn sie im Anfange des neuen Schuljahrs Beweise ablegen, daß sie während der Ferien fleißig repetirt haben.

Fortgang der lateinischen Schüler

in den besondern oder außerordentlichen Unterrichtsgegenständen.

1. Zeichnungsunterricht.

Preiswürdig: Cajetan Kast aus der IV., Franz Wend aus der III. Klasse der lat. Schule.

Erwähnung verdienen: August Michell, Philipp Ritter, Carl Sturm, Dagobert Herget, Alfred Haffner, Joh. Mayr und Ludwig Rapp aus der IV., Johannes Dürk, Julius Arnold, Friedr. Butenschön, Ludw. Hoffmann, Jos. Michell und August Wagner aus der III., Emil Schührer, August Wagner, Jacob Uhrig und Julius Hinkel aus der II., Heinrich Zeug, Heinrich Folß, Arnold Martin, Friedrich Schwerd, Heinrich Dapping, Max Zieglwallner, Friedr. Sick, Ludw. Grohe, Georg Kayser, Albert v. Horn, Alexander Gayer, Franz Ruland, Georg Ruland, Julius Bettinger und Ludwig Bender aus der I. Klasse der lat. Schule.

2. Gesangunterricht.

Preiswürdig: Cajetan Kast aus der IV. und Gustav Schwarzmann aus der III. Klasse der lat. Schule.

Erwähnung verdienen: Heinrich Scherf, Leonhard Göller, Emmerich v. Moers aus der IV., Joseph Michell, Joh. Dürk, Valentin Englert und Wilhelm Milster aus III.; Daniel Weltz, August Wagner, Carl Wiß und Philipp Höpffner aus der II.; dann Carl Dafferner, Heinrich Zeug, Eduard Wiß, Friedrich Schwerd, Wilhelm Sieber und Max Zieglwallner aus der I. Klasse der lat. Schule.

IV.

Jahresgeschichte der k. Studienanstalt.

Nach geendeten Herbstferien haben die Professoren und Lehrer der Studienanstalt unter göttlichem Beistande und dem Wunsche, daß der, welcher aller Weisheit Anfang und Ende ist, sowohl den Unterricht der Lehrer, als das Lernen der Schüler mit der Kraft eines guten Geistes segnen wolle, ihre Arbeit wieder begonnen. Am 16. und 17. Oktober 1838 fand die Inscription der Schüler statt; am 18. begannen die Prüfungen der Schüler, insbesondere derjenigen, welche die Aufnahme in die erste oder untere Gymnasialklasse nachgesucht hatten, und als auch diese am 21. Oktober vollendet waren, wurden am 22. die Schüler nach vorangegangener Rede des Rectors, an welche sich die Verlesung der Schulgesetze und die Vorstellung der neu an die Anstalt berufenen Lehrer anschloß, in die ihren Vorkenntnissen angemessenen Klassen definitiv eingewiesen.

Die Zahl dieser, definitiv eingewiesenen Schüler betrug am Gymnasium 98, an der lat. Schule 135, zusammen 233; da indessen unter dem Jahre noch 8 Gymnasialschüler und 16 lat. Schüler, im Ganzen 24 die Anstalt wieder verließen, so betrug am Ende des Schuljahres die Schülerzahl am Gymnasium 90, an der lat. Schule 119, an der ganzen Studienanstalt 209.

Viele derselben hatten auch in diesem Jahre mit Fieber und andern Krankheiten zu kämpfen. Insbesondere war es der sehr brave Schüler der II. Gymnasialklasse, Michael Rink von Klingen, der im Monate Junius in das elterliche Haus zurückkehren mußte, und erst gegen Ende des Schuljahres seine Klassen wieder besuchen und dem Unterrichte beiwohnen konnte.

Auch die Lehrer Bettinger, Dezes und Fahr litten durch Krankheit so sehr, daß sie ihren Unterricht öfters aussetzten, beide Letztere sogar sich auf den dringenden Rath ihrer Aerzte entschließen mußten, im Anfange des Monats Juli zum Gebrauche eines Mineralbades bei der königlichen Kreis-Regierung um einen Dienstes-Urlaub bittlich nachzusuchen.

Mit dem Anfange des jetzt beendigten Schuljahrs und im Laufe desselben traten auch mehrere Personal-Veränderungen an unserer Studienanstalt ein, ohne daß dieselben jedoch für den Unterricht von nachtheiligen Folgen hätten seyn können. — Durch allerhöchste Entschließung vom 6. Juli 1838 hatten Seine Königliche Majestät allergnädigst geruht, den königl. Rector am Gymnasium zu Zweibrücken, Herrn Carl Schuelein, zum zweiten geistlichen Rathe am königl. Consistorium zu Speyer, und an seine Stelle durch allerhöchstes Rescript vom 14. August desselben Jahres den bisherigen Professor der III. Gymnasialklasse und Bibliothekar zu Speyer, Herrn Teller, zum Rector und Professor der IV. oder obersten Gymnasialklasse zu Zweibrücken zu ernennen. — Die Anstalt zu Speyer verlor an ihm einen durch Geist und Gemüth ausgezeichneten und erprobten Lehrer, und in die dadurch erledigte Lehrstelle an der III. Gymnasialklasse wurde durch dieselbe allerhöchste Entschließung der bisherige Professor der II. Gymnasialklasse, Rupert Jaeger, befördert, die hierdurch sich eröffnende Lehrstelle der II. Klasse dem Studienlehrer an der lat. Schule zu Frankenthal, Joseph Fischer, provisorisch verliehen; das Bibliothekariat aber durch Regierungs-Beschluß vom 20. Oktober 1838 dem Professor August Milster übertragen.

Durch höchste Ministerial-Entschließung vom 22. September 1838 wurde der bisherige Verweser der I. oder untern Gymnasialklasse, Carl Pleitner, zum Subrector und ersten Lehrer an der lat. Schule zu Pirmasens befördert, und unter dem 15. Oktober genehmigt, daß als Verweser der I. Gymnasialklasse für das Schuljahr 18³⁸⁄₃₉ der Lehrer der ersten Klasse an der lat. Schule, Ferdinand Osthelder, verwendet, für dessen Klasse aber der geprüfte Pfarramts-Candidat, Hieronymus Hofer, einberufen werde.

Den protest. Religions-Unterricht an der lat. Schule und den hebr. Sprachunterricht an der obern Abtheilung des Gymnasiums hatte bisher der Stadtvikar, Herr Johann Wagner, ertheilt. Derselbe wurde jedoch durch Ministerial-Entschließung vom 7. August 1838 interimistisch zum Verweser der prot. Inspektorsstelle am Schullehrer-Seminar zu Kaiserslautern ernannt, und durch allerhöchstes Rescript vom 18. November desselben Jahres gestattet, daß beide Unterrichtszweige an der Studienanstalt dem neuen Stadtvikar, Herrn Carl Waßer, übertragen werde.

Auf gleiche Weise geruheten Seine Königliche Majestät mittels allerhöchsten Signates vom 14. Juni 1839 dem bisherigen katholischen Religionslehrer an der lat. Schule, Herrn Domvikar Peter Köstler, die Stelle eines Inspektors und ersten Lehrers an dem kathol. Schullehrer-Seminar, zur Zeit zu Kaiserslautern, künftig aber zu Speyer, in provisorischer Eigenschaft zu übertragen; durch königl. Regierungs-Entschließung vom 4. Juli aber wurde genehmigt, daß der königl. Kreisscholarch und Domkapitular, Herr Martin Foliot, für den Rest des Schuljahres den kathol. Unterricht an besagter Schule, seinem eigenen Anerbieten entsprechend, fortsetze.

Bei dieser Gelegenheit können wir auch ein Begebniß nicht unerwähnt lassen, das, so ehrenvoll es für den Lehrer ist, den dasselbe zunächst angeht, eben so erfreulich für die Anstalt seyn muß, welcher derselbe seit 22 Jahren seine Kräfte mit ausdaurendem Fleiße und aufopfernder Liebe gewidmet hat. Schon unter dem 9. Juni 1837 hatte die königl. astronomische Gesellschaft zu London den Professor der mathemat. Wissenschaften an unserer Studienanstalt, Herrn Friedrich M. Schwerd, in gebührender Anerkennung seiner Verdienste zu ihrem correspondirenden Mitgliede gewählt, und unser allergnädigster König und Herr unter dem 26. Januar 1838 gestattet, daß derselbe das hierüber ihm zugekommene Diplom annehmen dürfe. Doch auch die höchste literarische Körperschaft des Vaterlandes, die königl. Akademie der Wissenschaften zu München, hat diesen unsern höchst würdigen Collegen und Freund, „um ihm einen Beweis der Anerkennung und hohen Achtung zu geben, die sie für Verdienste um die Wissenschaft empfindet“, zu ihrem Mitgliede gewählt, und Seine Königliche Majestät haben durch allerhöchste Entschließung vom 7. August 1838 diese Wahl zu genehmigen und zu bestätigen geruht.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Lehrbücher sind, allerhöchsten Befehlen entsprechend, an der lat. Schule, wie an dem Gymnasium eingeführt; nur das für den kathol. Religions-Unterricht an den Gymnasien bestimmte Lehrbuch des Pater Canisius konnte noch nicht zur Anwendung gebracht werden, weil die Schule die verlangten Exemplare von dem königl. Central-Schulbücher-Verlage noch nicht erhalten hat.

Die allerhöchste Verordnung vom 12. Dezember 1838, „die Unterrichtsgegenstände an den lat. Schulen und Gymnasien betreffend“, wurde unverzüglich vollzogen, der arithmetische Unterricht auf die Lehre von den Proportionen und der Unterricht in der griechischen Sprache auf die IV. oder obere Klasse der lat. Schule beschränkt; nach dem Eintreffen der allerhöchsten Verfügung vom 26.

Januar 1839 aber auch an der III. Klasse wieder aufgenommen und bis zu den Redewörtern auf $\mu\iota$ fortgesetzt.

Von dem Inhalte des allerhöchsten Rescriptes, „die geprüften Staatsdienstadspiranten und die zu den Anstellungsgelegenheiten außer Verhältniß stehende Anzahl derselben betreffend“, wurden unter dem 15. März sämmtliche Lehrer der Anstalt und durch diese die Schüler aller Klassen des Gymnasiums in Kenntniß gesetzt, und Letzteren die überwiegenden Vortheile, welche in unsern Tagen Kunst und Industrie dem Talente und dem Fleiße gewähren, vorgehalten.

In gleicher Weise wurde den Lehrern der Anstalt die allerhöchste Verfügung vom 3. Oktober 1838, „die auffallende Verbreitung der Kurzsichtigkeit unter der Jugend betreffend“, mitgetheilt, um sich genau darnach zu achten, und insbesondere Augengläser nirgendwo zu dulden, wo der Gebrauch derselben nicht schlechterdings durch die Noth geboten ist.

Am 1. Mai dieses Jahres feierte die Studienanstalt, wie in frühern Jahren, das herkömmliche Frühlingsfest durch einen öffentlichen, mit musikalischen Vorträgen verbundenen Redeakt. Sowohl Seine Durchlaucht der königl. Regierungspräsident, Herr Fürst Wrede, als auch der Hochw. Herr Bischof v. Geissel, die königlichen Regierungsdirektoren v. Schnellenbühel und Alwens und eine zahlreiche Versammlung von Jugendfreunden verherrlichten durch ihre Theilnahme das schöne Jugendfest. Der Schüler der IV. Gymnasialklasse, Franz Lenz, hatte den Prolog zum Feste gedichtet und trug denselben mit Wärme und Lebendigkeit vor; sämmtliche Schüler aber wetteiferten, durch Richtigkeit und Präzision bei ihren musikalischen und deklamatorischen Produktionen sich des Beifalls und der Zufriedenheit der Anwesenden würdig zu erweisen.

Kaum war die Kunde von den Sammlungen für das Armins-Denkmal zur Kenntniß der Schüler gelangt, als sie sich vereinigten, um zugleich mit den Lehrern auch ihr Scherflein beizutragen, und in wenigen Tagen konnte das Rectorat die Summe von 40 fl. dem mit der Einsammlung beauftragten königl. Universitäts-Professor, Herrn Dr. Maßmann zu München, übermachen.

Mit ähnlicher Bereitwilligkeit trugen die Schüler des Gymnasiums und der lat. Schule zur Vermehrung der von ihnen gestifteten Lesebibliothek die Summe von 122 fl. 48 kr. bei, wodurch der mit der Leitung dieser Bibliothek und der Austheilung der Bücher sich freiwillig befassende Studienlehrer, Georg Hollerith, in den Stand gesetzt wurde, einigen wesentlichen Bedürfnissen

abzuhelfen und mit Zustimmung des Rectorates solche Werke anzuschaffen, die, für das jugendliche Leben wahrhaft bildend, bisher ungerne vermißt worden waren.

Die Gymnasialbibliothek war durch die Gnade Seiner Königlichen Majestät in den Stand gesetzt, sich durch mehrere für die Wissenschaft höchst wichtige Werke zu vervollständigen. Auch wurde durch dieselbe allerhöchste Huld an acht dürftige Schüler eine Unterstützung von 200 fl. aus Kreisfonds ausgetheilt; zur Anschaffung der erforderlichen Lehr- und Unterrichtsbücher für dürftige Schüler aber wurden, außer des Antheils des Gymnasiums an der Weltz'schen Stiftung, die Zinsen jenes Kapitals von 200 fl. verwendet, welches von einem unbekannten Wohlthäter unserer Anstalt bei der hiesigen Hospitalcommission zu diesem Zwecke angelegt worden ist.

Möchten diese und die mancherlei andern Wohlthaten, welche auch in diesem Jahre vielen braven Schülern des Gymnasiums und der lat. Schule reichlich geflossen sind, und wofür das Rectorat seinen tief gefühlten Dank hier auszusprechen sich verpflichtet hält, in Verbindung mit den redlichen Bemühungen berufsgetreuer Lehrer, unter dem Segen des Himmels dereinst reiche Früchte tragen zum Heile des Vaterlandes, zum Frommen der Menschheit.

Georg Jaeger,
Königlicher Hofrath und Rector.